





VERANSTALTUNG NUMMER: 20/202	<h1>STAMMTISCH- KÄMPFER/INNEN</h1>
ZIELE UND INHALTE:	<p>Die Stammtischkämpfer*innen-Workshops sind Argumentationstrainings gegen rechte, rassistische und diskriminierende Parolen.</p> <p>Wir alle kennen das: In Diskussionen fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die Parolen nicht einfach so stehen lassen.</p> <p>In dem Seminar werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die uns dabei unterstützen, den rassistischen, rechten und diskriminierenden Parolen etwas entgegenzusetzen.</p> <p>Das Seminar besteht aus vier Modulen: Erfahrungsaustausch, Theorie-Input – Argumentieren, Übung – Die Schrecksekunde überwinden, Übung - Rollenspiel</p>
ZIELGRUPPE:	Bedienstete aller Laufbahnen
TERMIN:	04. Februar 2020, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
ORT:	Justizvollzugsschule Hamburg
TEILNEHMERZAHL:	14 bis 16 Teilnehmer/innen
LEITUNG:	Teamer vom Verein „Aufstehen gegen Rassismus“
HINWEISE:	
MELDESCHLUSS:	Bis zum 10. Januar 2020 an die Justizvollzugsschule Hamburg.

VERANSTALTUNG NUMMER: 20/206	<h2 style="margin: 0;">HALTUNG ZEIGEN – RUHE BEWAHREN!</h2>
ZIELE UND INHALTE:	<p>Manchmal steht uns einfach der Mund offen angesichts des Ausmaßes der Ignoranz! Aber der wollen wir ja nicht das Feld überlassen, oder?</p> <p>Gegen die Sprachlosigkeit hilft Schlagfertigkeit. - Die ist uns in die Wiege gelegt oder eben nicht? Falsch! Schlagfertigkeit lässt sich trainieren:</p> <p>Den Frosch im Hals können wir verstehen lernen und die verschluckte Zunge locken wir wieder hervor. Mit Wissen aus der Kommunikationspsychologie, einer gut ausgestatteten Trick-Kiste und Improvisationstheater! Dabei lernen wir argumentative Strategien kennen, und lockern ganz allgemein unser Mundwerk. Mit Rollenspielen, Übungen und eigenen Fallbeispielen wird trainiert, Stammtischparolen und Vorurteilen Paroli zu bieten.</p> <p>●●●●●●, Schauspielerin und Kommunikationspsychologin zeigt, wie man kontert und brenzliche Situationen entschärft - auch mal mit Humor. Und schon bald ist "Sei spontan!" kein Paradox mehr...</p>
ZIELGRUPPE:	Bedienstete aller Laufbahnen
TERMIN:	05. Mai 2020, 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
ORT:	Justizvollzugsschule Hamburg
TEILNEHMERZAHL:	14 bis 16 Teilnehmer/innen
LEITUNG:	●●●●●●
HINWEISE:	
MELDESCHLUSS:	Bis zum 27. März 2020 an die Justizvollzugsschule Hamburg.

VERANSTALTUNG NUMMER: 20/305	<h1 style="text-align: center;">KONFLIKTMANAGEMENT IM INTERKULTURELLEN KONTEXT</h1>
ZIELE UND INHALTE:	<p>Ein Wutausbruch oder der stille Rückzug im Streit. Das Zusammentreffen mit Menschen aus unterschiedlicher sozialer oder kultureller Herkunft ist spannend und herausfordernd zugleich. Wie beeinflussen die eigenen Wurzeln unsere Konfliktfähigkeit?</p> <p>Wo einige Menschen gerne direkt „zum Punkt kommen“, gibt es Missverständnisse mit Menschen, die eher diplomatisch und konfliktvermeidend kommunizieren. Wie wirkt Kritik auf Menschen, die gerne ihr Gesicht wahren wollen?</p> <p>Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in den Begriff Konflikt, Konfliktsimulation zum eigenen Konfliktverhalten, Sensibilisierung für den eigenen – ggf. kulturell geprägten – Konfliktstil. Unter Einsatz eines Modells wird der eigene Konfliktstil ermittelt, andere Konfliktstile und deren Potenziale näher betrachtet sowie konkrete Konfliktlösungsstrategien im sozialen und multikulturellen Kontext erarbeitet.</p>
ZIELGRUPPE:	Bedienstete aller Laufbahnen
TERMIN:	21. April 2020, 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
ORT:	Justizvollzugsschule Hamburg
TEILNEHMERZAHL:	14 bis 16 Teilnehmer/innen
LEITUNG:	
HINWEISE:	<div style="text-align: right;">  </div>
MELDESCHLUSS:	Bis zum 06. März 2020 an die Justizvollzugsschule Hamburg.

VERANSTALTUNG NUMMER: 20/311	<h1 style="margin: 0;">KORAN, KOPFTUCH, KONTROVERS</h1>
ZIELE UND INHALTE:	<p>Welche Rolle spielt der Islam im Arbeitsalltag? Der Kontakt mit zunächst Fremdem ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden. Im Alltag und im Beruf treffen wir auf Menschen mit anderem Glauben und vermeintlich fremder Kultur. Die Frage, inwieweit Religion und Kultur, Werte und Identität unsere alltäglichen und professionellen Interaktionen beeinflussen rückt in den Mittelpunkt. Kann uns ein Verständnis vermeintlich fremder Kulturen die Interaktion erleichtern? Welche Rolle spielt Religion und insbesondere der Islam im Denken und Handeln der Menschen in unserem Umfeld?</p> <p>Die Teilnehmenden können im Seminar herausfordernde Interaktionen aus ihrem Arbeitsalltag einbringen. Gemeinsam werden diese Interaktionen analysiert und beleuchtet, welche Rolle Kultur und Religion spielen könnten. Hintergrundinformationen zum Islam werden präsentiert und fließen in die Analyse der Praxisbeispiele ein. Neben Kultur und Religion werden weitere Faktoren, wie zum Beispiel der institutionelle Kontext, persönliche Erfahrungen oder situative Faktoren mit einbezogen. Ziel des Seminars ist es, auf Basis des neuen Wissens erweiterte Handlungsoptionen zu entwickeln und die Interaktionen im Beruf neu zu gestalten.</p>
ZIELGRUPPE:	Bedienstete aller Laufbahnen
TERMIN:	27. Oktober 2020, 08:30 bis 16:00 Uhr
ORT:	Justizvollzugsschule Hamburg
TEILNEHMERZAHL:	15 Teilnehmer/Innen
LEITUNG:	
HINWEISE:	
MELDESCHLUSS:	Bis zum 18. September 2020 an die Justizvollzugsschule Hamburg.

Seminarbeschreibung: „Diversity-Management für Führungskräfte“

Diversität im eigenen Verantwortungsbereich soll in diesem Seminar als Ressource und nicht als Defizit vermittelt werden. Diese zweitägige Veranstaltung hat zum Ziel, Führungskräfte für Themen wie Diversitätsdimensionen, (interkulturelle) Kommunikation und verschiedene Bedürfnisse und Stärken von Mitarbeitenden zu sensibilisieren sowie zentrale Fragestellungen zu Diversität und Inklusion zu klären. Konkrete diversitäts- und inklusionsorientierte Ansätze runden die Fortbildung ab.

Im Rahmen des Seminars setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen persönlichen und kulturellen Prägung, unterschiedlichen Denkmustern, religiösen und moralischen Wertvorstellungen sowie verschiedenen Kommunikationsstilen auseinander, um den Grundstein für eine erfolgreiche und kulturell sensible diversitäts- und inklusionsorientierte Arbeit mit Mitarbeitenden zu setzen.

Die Teilnehmenden werden für diversitätsorientierte und inklusive Arbeit sensibilisiert. Hierzu werden zentrale theoretische Modelle vorgestellt, anhand von Rollenspielen auf Situationen des täglichen Lebens und Arbeitens übertragen und reflektiert sowie Strategien und Materialien für den Einsatz im eigenen Arbeitsfeld vermittelt und entwickelt.

In einem letzten Schritt setzen sich die Führungskräfte damit auseinander, wie ein Arbeitsumfeld inklusiv gestaltet werden kann und wie sich diese Gestaltung strategisch im Rahmen des eigenen Verantwortungsbereichs integrieren lässt.

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für Diversität und Inklusion in der eigenen Abteilung ▪ Reflexion der eigenen Einstellung und Wahrnehmung von Diversität und Inklusion ▪ Kritische Reflexion des Umgangs mit Diversität und Inklusion im eigenen Verantwortungsbereich ▪ Kritische Reflexion von Ansätzen zur diversitäts- und inklusionsorientierten Führung von Mitarbeitenden und Entwicklung von Ansätzen, die in die eigene Arbeit übertragen werden können.
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion von kulturell bedingten Strukturen und Diversität in der eigenen Abteilung und bei Mitarbeitenden (Kulturelle Werte und Normen, Kommunikationsstile, Führungsstrukturen) ▪ Umgang mit kulturell basierten Unterschieden und verschiedenen Bedürfnissen ▪ Equity Literacy – Ansätze zum Schaffen einer möglichst inklusiven Arbeitsumgebung ▪ Chancen und Grenzen von Inklusion und Diversitätsorientierung ▪ Maßnahmen zur Einbindung von inklusions- und diversitätsorientierten Ansätzen im eigenen Arbeitsbereich
Zeitraumen	Tag 1: 09:00- 17:00; Tag 2: 9:00- 17:00 (inkl. Mittags-und Kaffeepausen)